



Gemeindezentrierte Beratung

Das Projekt wird mit Mitteln der Ämter Berkenthin und Lauenburgische Seen sowie der Damp Stiftung gefördert.



27.04.2021

Auftaktveranstaltung Ortsentwicklungsplanung der Gemeinden
des Amtes Berkenthin

Unterstützungs-, Entlastungs- und Managementstruktur =

Gemeindezentrierte Beratung



Warum Gemeindezentrierte Beratung?

27.04.2021

3



Ausgangssituation 1:

Die altersstrukturelle Entwicklung der Gemeinden im Amt Berkenthin steigt bis zum Jahr 2030 in der Gruppe der 65-jährigen und älteren Bürger*innen um 25 % (400 Personen im überwiegend ländlichen Raum).

Quelle: Kleinräumige Bevölkerungsuntersuchung



Ausgangssituation 2:

Der Trend zu kleineren Haushalten mit 1 oder 2 Personen setzt sich fort. 2030 wird der Anteil der Ein-Personen-Haushalte ca. 43,3 % betragen. Der Großteil dieser Haushalte wird von alten oder hochbetagten Menschen gebildet.

Quelle: Kleinräumige Bevölkerungsuntersuchung



Ausgangssituation 3:

Die medizinische Versorgung erfolgt durch niedergelassene Ärzte, teil- und vollstationäre Versorgung durch die Krankenhäuser Ratzeburg und Geesthacht.

Unsere Krankenhäuser entlassen pro Jahr 22.000 Personen (KH Ratzeburg 11.000 Personen), davon sind 69 % über 65 Jahre.

Allein im Versorgungsbereich des Krankenhauses Ratzeburg beträgt die Anzahl der psychiatrisch und demenzbetroffenen Patienten 1.100 Patienten pro Jahr.



Ausgangssituation 4:

In der Pflege (inkl. technischem und hauswirtschaftlichem Personal) sind im Kreisgebiet 3.279 Personen beschäftigt.

Davon sind 988 Personen = Pflegefachkräfte.

Von dieser Personenzahl arbeiten ca.500 Mitarbeitende in den Krankenhäusern, die restlichen Personen in der ambulanten Tages- und stationären Pflege.

Von diesen Fachkräften sind 221 Personen unter 25 Jahre und 847 Personen über 55 Jahre.

Der Bundesdurchschnitt Pflegefachkräfte liegt bei 12,9 pro 1.000 Einwohner.

Quelle: Pflegeberufekammer Schleswig-Holstein



In unserem Land haben wir einen Durchschnitt von 9,35 Pflegefachkräften pro 1.000 Einwohner und im Kreis Herzogtum Lauenburg zurzeit einen Durchschnitt von 5,12 pro 1.000 Einwohner.

Es fehlen 70 bis 80 Kurzzeitpflegeplätze und 5 bis 6 Tagespflegen mit jeweils 15-18 Plätzen.



Fazit

Vor dem Hintergrund dieser nicht einfachen Ausgangslage kommt es entscheidend darauf an, auch im Amt Berkenthin innerhalb einer Ortsentwicklungsplanung Strukturen und Mechanismen zu schaffen, die geeignet sind, bereits im Vorfeld von Pflege, insbesondere stationärer Pflege, Bedingungen zu schaffen, die den Verbleib der Bürger in der eigenen Häuslichkeit gewährleisten und ein selbstbestimmtes Leben in den Gemeinden möglichst lange ermöglichen.

Dieses ist nicht nur der Wunsch der Bürger*innen, sondern insbesondere auch systementlastend.



Maßnahme

Einrichtung der Gemeindezentrierten Beratung (GZB) als Element in der Ortsentwicklungsplanung.



Ziel

- Entlastung der Gemeinden, Bürgermeister*innen und des Amtes in gemeindlichen, pflegerischen und versorgungsrelevanten Fragestellungen durch die Bereitstellung von Beratungskapazität / einer Ansprechereinrichtung durch die Gemeinschaft Pflegeberatung.
- Erhebung von Gemeinde- und Bevölkerungsstrukturdaten sowie Beratung in Struktur- und Organisationsfragen, z.B. Aufbau einer Tagespflege.
- Fortbildung und Koordination / Betreuung Ehrenamtlicher, Helfender, Familien und Angehöriger sowie sektorenübergreifender neutraler Vernetzung aller Beteiligten.



Wie schaffen wir das? Durch:

- Einrichtung einer dauerhaften Beratungsfunktion und eines Ansprechpartners für die Gemeinden und Ämter
- Entwicklung Strukturhebungsbogen pro Gemeinde und Amt
- Etablierung Arbeitskreis Gemeinde / GZB
Etablierung Arbeitskreis Pflegestützpunkt / GZB
Etablierung Arbeitskreis Pflegestützpunkt / Praxisnetz /
Kordinierungsstelle Demenz
- Bereisung der Gemeinden
- Bereisung und Koordination des Ehrenamtes
- Wissenschaftliche Begleitung



Zielgruppe

- Bürgermeister*innen und Mitarbeitende
- Freiwillig Helfende und ehrenamtlich Tätige
- Bürger*innen mit Unterstützungs- und Pflegebedarf und deren Angehörige
- Netzwerker*innen, Netzwerkpartner*innen und Andere



Nächste Schritte

- Auftaktveranstaltung Bürgermeister*innen
- Einrichtung eines regelmäßigen Abstimmungstermins
- Auftaktveranstaltung Ehrenamtler*innen und freiwillig Helfender
- Einrichtung eines Arbeitskreises
- Auftaktveranstaltung eines Bürgerarbeitskreises



Die Gemeinschaft Pflegeberatung als Dachverband für weitere Beratungsangebote:

- **Pflegestützpunkt im Kreis Herzogtum Lauenburg** - berät Bürger*innen und ihre Angehörigen in allen Fragen rund um die Pflege.
- **Koordinierungsstelle Demenz im Kreis Herzogtum Lauenburg** - hilft als zentrale Informationsstelle in allen Fragen rund um Demenz.
- **Die Alzheimer-Gesellschaft-Ratzeburg e. V.** - unterstützt Betroffene und Angehörige durch Aufklärung und Beratung.
- **Das Projekt Gemeindezentrierte Beratung** - wie eben vorgestellt.



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.**